

---

**Orchesterverein Ostermundigen**

# Konzert

**Samstag, 6. November 1993, 20.00 Uhr  
Aula der Rudolf Steiner Schule, Ittigen**

---

**Solisten**                      **Maria-Grazia Sorrentino, Peter Hitz,  
Klavierduo**

**Leitung**                      **Martin Körner**

---

**E. N. Méhul**                      **Ouverture aus "Le trésor supposé"**  
1763 - 1817

**W. A. Mozart**                      **Konzert für zwei Klaviere und Orchester**  
1756 - 1791                      **Es-Dur, KV 365**

Pause

**L. v. Beethoven**                      **Ballettmusik "Die Geschöpfe des Prometheus"**  
1770 - 1827

(Konzertmeisterin: Marianne Körner-Colussi)

**Konzertflügel STEINWAY & SONS Alleinverretung Krompholz & Co AG Bern**

---

**Eintritt frei, Kollekte**

---

Für die Konzertbesucher aus Ostermundigen verkehrt ein Gratisbus um 19.30 ab Zollgasse (Dreieckanlage)-Wegmühlegässli und zurück nach dem Konzert.

## DIE SOLISTEN

Seit 1988 bilden Maria Grazia Sorrentino, Rom, und Peter Hitz, Zürich, ein Klavierduo, das sich unter der Leitung von Jürg von Vintschger an der Musikhochschule Zürich und bei Leonard Hokanson an der Indiana University School of Music perfektioniert hat. Das Duo übt eine intensive Konzerttätigkeit in Italien, Deutschland, der Schweiz und den USA aus. Neben einem umfassenden Repertoire klassischer Literatur zu vier Händen und für zwei Klaviere, führt das Duo regelmässig Werke vor allem von Italiener und Schweizer Komponisten auf, u.a. von Sergio Calligaris und Peter Mig. 1990 spielte das Duo in Rom die Uraufführung der ihm gewidmeten "Toccata Tinguely" des Schweizer André Froehlicher. Anschliessend präsentierten sie das Werk in Washington D.C., New York, Chicago, Dallas und Bloomington.

## ZUM PROGRAMM

Der grossenteils autodidakte Etienne Nicolas MÉHUL war erst zehn Jahre alt, als er zum Organisten eines Klosters in der Nähe seines Heimatorts Givet in den Ardennen ernannt wurde. Mit 15 Jahren schickte man ihn nach Paris, wo er als Musiklehrer seinen Unterhalt und sein Studium verdiente. Die Begegnung mit Gluck und dessen "Iphigenie auf Tauris" wurde für Méhuls später glänzende Laufbahn als Opernkomponist entscheidend. Der Einakter "Le Trésor supposé" - "Der angebliche Schatz oder Die Gefahr, an Türen zu lauschen", wurde 1802 an der Opéra-Comique mit nur mässigem Erfolg uraufgeführt. Ein Jahr später erfolgte in Wien die erste deutsche Aufführung. Mit einem von Anfang bis Schluss durchgehaltenen Allegro weicht die Ouvertüre von der damals üblichen Form ab. (Antonio de Almeida)

Das Konzert für zwei Klaviere Es-Dur KV 365 schrieb Mozart vermutlich nach seiner Rückkehr von der Pariserreise 1779 für sich und seine Schwester Nannerl. Später hat er es in Wien mit seiner Schülerin Josepha Aurnhammer gespielt, wobei er der ursprünglich einfachen Bläserbesetzung von je zwei Oboen, Fagotten und Hörnern noch Klarinetten, Trompeten und Pauken zusetzte. Zwar trägt auch dieses Doppelkonzert noch durchaus den Charakter unproblematischer Gesellschaftsmusik, aber der Kopfsatz lässt mit seinem "Premier coup d'archet" zu Beginn und den energischen Sforzato-Wirkungen die Einflüsse des Pariser und Mannheimer symphonischen Stils deutlich werden. Auch dass das Seitenthema in der Orchesterexposition unterschlagen und erst vom Klavier eingeführt wird, erscheint als origineller, noch in späten Konzerten Mozarts auftretender Zug. Im empfindsamen Andante weist die Feinheit der Bläserfarben, ihre konzertante Verwebung mit dem Klavierpart auf den reifen Mozart hin und das witzige Rondo-Finale beleuchtet das Thema bei jedem Wiederauftauchen harmonisch neu. (Alfred Beaujean)

Prometheus wird, nach den Angaben des offiziellen Theaterzettels bei der Uraufführung 1801 in Wien, aufgefasst "als ein erhabener Geist, der die Menschen seiner Zeit in einem Zustand von Unwissenheit antraf, sie durch Wissenschaften und Kunst verfeinerte und ihnen Sitten beibrachte. Von diesem Grundsatz ausgegangen stellen sich in gegenwärtigem Ballett zwei belebt werdende Statuen dar, welche durch die Macht der Harmonie zu allen Leidenschaften des menschlichen Lebens empfänglich gemacht werden". Beethoven wies bekanntlich in jeder Phase seines Schaffens dem Tänzerischen grosse Bedeutung bei. Der Prometheus enthält denn auch einige typische Tanzstücke, obwohl die Nummern des Ballets ebensogut in einem symphonischen Werk stehen könnten.

## DAS ORCHESTER

Der Orchesterverein Ostermundigen, 1947 gegründet, ist dem Eidgenössischen Orchesterverband angeschlossen und zählt gut 45 Mitglieder. Während regelmässiger Proben für zwei Symphoniekonzerte pro Jahr suchen wir in freundschaftlicher Atmosphäre zugleich die Musikalität zu pflegen, die Freude der Mitspieler an ihren Instrumenten zu fördern und das Zusammenspiel möglichst interessant zu gestalten. Spielen Sie ein Streichinstrument und hätten Sie Lust auf eine Schnupperprobe? Wir üben jeden Mittwoch, ausgenommen während der Schulferien, um 20.00 Uhr im Mössli-Schulhaus (Aula). Neubeginn: 11.11.93. Kommen Sie vorbei, oder rufen Sie 7212610 (Urs Marrer) oder 9314219 (Martin Körner) an. Neue Gönner und Passivmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

## UNSER NÄCHSTES KONZERT

Samstag, 19. März 1994, Reformierte Kirche Ostermundigen, 20.00 Uhr. Programm: J. Haydn, Symphonie Nr. 99 (Leitung: Martin Körner); M. Haydn, Vesperae solemnes, mit Gesangssolisten und dem Kirchenchor Ostermundigen (Leitung: Ursula Heim).